

Protestnote an NDR Kultur übergeben

HAMBURG – Eines müssen ihnen wohl selbst ihre öffentlich-rechtlichen Kontrahenten zugestehen: Hartnäckig sind sie. Seit mittlerweile fünf Jahren beschwerten sich frustrierte Hörer von NDR Kultur mit beabsichtigter Regelmäßigkeit bei den Verantwortlichen darüber, dass der öffentlich-rechtliche Sender seine Programmstruktur in Richtung Häppchen-Klassik verändert hat. Auch in anderen Regionen Deutschlands formierte sich in den vergangenen Jahren Protest gegen diese Sender-Politik.

Nachdem die Bürgerinitiative namens „Das GANZE Werk“ (www.dasganzewerk.de) schon vor einigen Jahren rund 1100 Unterschriften gesammelt hatte, wurde kürzlich eine neue Runde im Kampf David gegen Goliath eingeleitet. Bislang kamen 1631 Unterzeichner zusammen.

Gestern übergab Theodor Clostermann, einer der Initiativen-Sprecher, die Unterschriften, rechtzeitig zu einer Sitzung des NDR-Programmausschusses, auf der eine Rundfunkratsitzung am 18. September vorbereitet werden sollte. Gefordert wurde, der NDR möge zukünftig wieder „in größerem Umfang gestaltete Wortsendungen (mit längeren Beiträgen zur Kultur) und Musiksendungen (mit zusammenhängenden musikalischen Werken)“ ausstrahlen.

Die NDR-Pressestelle bestätigte den Eingang der Protestnote und wies darauf hin, dass die Sitzung des Programmausschusses nicht öffentlich sei und dass der Vorsitzende die Gegenseite brieflich informieren werde. Clostermann wurde da schon deutlicher: „Wir machen auf jeden Fall weiter.“ (jomi)